

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Burggemeinde Brüggen



Gemeinde Brüggen  
Bürgermeister Frank Gellen  
Klosterstraße 38

41379 Brüggen

Brüggen, den 17.11.2022

## Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD- Fraktion im Rat der Burggemeinde Brüggen beantragt, ein Konzept bezüglich der Schaffung von Spielplatzpatenschaften erarbeitet.

Es sollen hierbei die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Schaffung solcher Patenschaften geprüft werden, um die Tätigkeiten des Bauhofes zu reduzieren und die Qualität der Spielplätze dennoch zu erhalten. Hier kann auch gerne ein Sponsoring Dritter in das Konzept einfließen.

Mit freundlichen Grüßen

Falk Rosowski  
Fraktionsvorsitzender

Manuel de Sousa  
Initiator

## Begründung:

Spielplätze und Plätze für Bewegung sind für Kinder und Jugendliche in ihrem Wohnumfeld ein besonderer Raum, wo sie ihr Bedürfnis nach ungestörtem Spiel nachkommen können. So ist es uns ein besonderes Anliegen, die Spielplätze in unserer Gemeinde auch weiterhin kontinuierlich attraktiv und interessant zu gestalten und zu erhalten. Für Politik und Verwaltung war es in den letzten Jahren, trotz knapper finanzieller Ressourcen, Konsens, dass wir gerade in diesem Bereich nicht sparen dürfen. Hier wurde eine sinnvolle Prioritätenliste aufgestellt die kontinuierlich abgearbeitet wird und immer in der Haushaltsplanung ihren Platz findet.



Leider kann die Verwaltung und der Bauhof nicht ständig auf jedem Spielplatz präsent sein, deshalb denken wir, dass die Burggemeinde auf Mithilfe und Engagement von Bürgerinnen und Bürgern oder anderer Dritter angewiesen ist.

Ein Spielplatz benötigt nicht nur eine gute und sichere Ausstattung mit Spielgeräten, sondern auch Menschen, die sich um „ihre“ Spielfläche kümmern. Die ehrenamtliche Betreuung der Spielplätze durch Patinnen und Paten oder durch engagierte Unternehmen durch ein Sponsoring kann eine wertvolle Ergänzung zur Arbeit der Verwaltung sein.

In einigen Kommunen unterstützen Spielplatzpatinnen und -paten die Kommunen seit Jahren maßgeblich, indem sie zum Beispiel den Spielplatz regelmäßig besuchen und Schäden melden, kleine Verunreinigungen beheben oder zum Beispiel, nach Absprache, einen Anstrich von Spielgeräten vornehmen. Somit wird der Bauhof und auch das Ordnungsamt spürbar entlastet und auch nur bei akuten Dingen benötigt.

Privatpersonen, Schulen, Kindergärten, Vereine oder Unternehmen, die sich ehrenamtlich um einen Spielplatz in der Nähe kümmern, können eine solche Spielplatzpatenschaft übernehmen. Dies führt auch zu einer hohen Identifikation zu „seinem/ihrem“ Spielplatz und erhöht somit die Qualität und den Schutz des Spielplatzes.

Wichtig bei dem Konzept ist, dass die Übernahme einer Spielplatzpatenschaft ausschließlich ehrenamtlich erfolgt. Es entstehen keine finanziellen Verpflichtungen. Der zeitliche Aufwand für das persönliche Engagement wird selbst bestimmt, aber Bauhof und Verwaltung sollen merklich dadurch entlastet werden. Engagement gekoppelt an einem Sponsoring durch ein Unternehmen soll erlaubt werden.